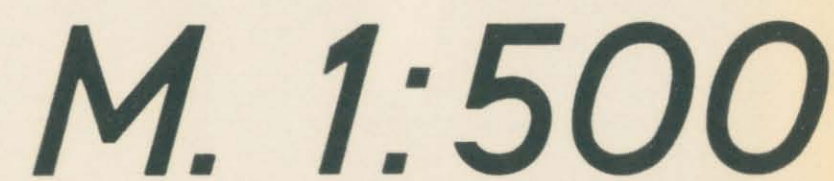


343



(31)

SD

Satteldach und Walmdach (§ 111 LBO)

Traufhöhe als Höchstwert (§ 111 LBO)

A) Vorbemerkung

B) In Ergänzung der Planzeichnung, der Planfarben und der Plan-einschriebe wird festgesetzt:

1.1 Art der baulichen Nutzung (§§ 1-15 BauNVO)

1.2 Maß der baulichen Nutzung (§§ 16-20 BauNVO)

1.3 Bauweise (§ 22 BauNVO)

1.4 Stellung der baulichen Anlagen (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 BBauG)
Maßgebend für die Einreihung ist die Festsetzung

1.5 Nebenanlagen (§ 14 und § 23 Abs. 5 BauNVO)

a) insoweit als sie der Kleintierhaltung dienen

b) insoweit als es sich um Gebäude handelt, die

lassen werden.

auf max. 326,70 m ü. NN festgesetzt (§ 16 Abs. 3 BauNVO)

2.1 Dachform

2.2 Äußere Gestaltung

kleidungen sind nicht zulässig. Die Sattel- und Walm-
dächer sind mit roten Ziegeln zu decken. Balkone und

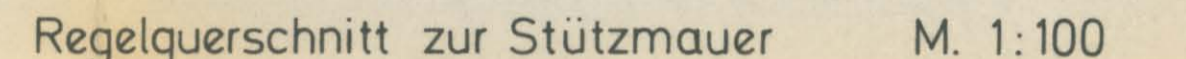
Etwaige Einfriedigungen der Grundstücke an öffent-

lichen Straßen müssen aus Hecken mit einheimischen Sträuchern hinter etwa 10 cm hohen Steineinfassungen bestehen. Im Bereich des ausgewiesenen Sichtdreiecks sind bauliche Anlagen und Pflanzungen nur zulässig, soweit sie die Sicht nicht behindern. Dies ist in der Regel der Fall, wenn ihre Höhe nicht mehr als 0,60 m beträgt.

Die maximale Traufhöhe wird entsprechend dem Einschrieb im Lageplan festgesetzt. Sie ist vom fertigen Gelände an bis zur Oberkante Sparren zu messen. Aufschüttungen und Abgrabungen mit mehr als 0,50 m Höhe bzw. Tiefe sind unzulässig. Ausnahmen können zugelassen werden.

Außenantennen sind unzulässig, soweit der Anschluß an eine Gemeinschaftsantenne möglich ist.

Der benötigte Arbeitsraum und die max. Höhe der Stützmauer sind aus dem angeschlossenen Regelquerschnitt des Stadtbauamtes ersichtlich.



3.1 Das Baugebiet ist Immissionen der Bundesbahn und der

Landesstraße 0666 ausgesetzt. Es wird empfohlen, die Schlafräume auf der dem Lärm abgewandten Seite der Wohnhäuser anzuordnen. Wird der energieäquivalente Dauerschallpegel nach dem Entwurf der DIN 18005 "Schallschutz im Städtebau; April 1976, Teil I von tagsüber (6-22 Uhr) von 55 dB(A) und nachts (22-6 Uhr) von 45 dB(A) überschritten, sind Lärmschutzmaßnahmen auf Kosten des Bauherrn erforderlich.

3.2 Die Höhe der Hecken wurde nicht festgelegt. Einfriedigungshecken gelten aber als bauliche Anlagen und dürfen deshalb die Verkehrsübersicht nicht beeinträchtigen.

GENEHMIGT !

Entscheidung des Land-

Dom 18. feb. 1981

Unterschrift
von Herrn:


urrhardt, den 1.8.1980
Bauverwaltung

Bauverwaltung-

Quadr.

fender-

Techn. Beigeordneter



Rems-Murr-Kreis

1. Aufstellungsbeschluß vom 14.3.1978

2. Abschluß der Bürgerbeteiligung 6. 10. 1988
3. Beschluß als Entwurf vom 1.8. 1980
4. Als Entwurf lt. Bekanntmachung vom 7.8. 1980
Öffentlich ausgelegt vom 15.8. 1980 bis 15. 9. 1980
5. Als Satzung beschlossen am 3. 10. 1980
6. Genehmigt vom Landratsamt Rems-Murr-Kreis
mit Verfügung vom 18.2. 1981
7. Genehmigung und Auslegung öffentlich
bekannt gemacht am 18.3. 1981
8. Öffentlich ausgelegt vom auf Döber
9. In Kraft getreten am 18.3. 1981

Die Richtigkeit der Nr. 1-9 beurkundet:

Murrhardt den 19.3.81

Murrhardt, den
Baurechtsamt